



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 95 • Juli 2011

Paddelabenteuer auf der Moesa



Die Moesa-Truppe am verregneten Samstag.



Moritz Brill am sonnigen Sonntag auf der Strecke nach Cama.

Am Tessin-Wochenende vom 18. und 19. Juni 2011 – mit dem Campingplatz in Claro als Basis – bescherte der Regen ein ordentliches Hochwasser.

Am Samstag hat es geregnet wie verrückt. Trotzdem war es schon noch eine Stufe unter dem Tsunami, was da zum Beispiel die Calancasca runter kam. Beim ersten Betrachten der Moesa in Sorte dürften es so 100 Kubikmeter Wasser pro Sekunde gewesen sein. Statt des Schlitzes sahen wir ein Riesenloch. In Cama, wo sich die zweite Gruppe vorbereitete, sah es auch spannend aus.

Bei wohl 120 m³/s booteten fünf Paddler dann beim Kraftwerk ein. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt nicht, dass die Wassermenge rasant am Steigen war. Das merkte ich erst bei der Passage unter der Norantola-Brücke. Eine Walze zog mich zurück, stellte das Boot hoch. Rollversuche scheiterten, das nicht vorhandene Spritzdeckenband war nicht zu finden, und der Releasegriff schien inwendig verstaut. Es

polterte. Im Schildkrötenschwamm passierte ich japsend zwei Walzen, bis die Spritzdecke mich dann doch noch freigab.

Dann ging der Höllentrip erst richtig los. Jeden Fels geküsst, durch jede Walze und jedes Loch im Treppenhaus geschwommen – ich fragte mich, ob meine Schwimmweste überhaupt Auftrieb habe. Irgendwann war dann Alex Nater mit seinem blauen Boot da und zog mich ans Ufer: Bei Cama stoppten wir die Weiterfahrt und sichteten eine Stunde lang Baumstämme im Abfluss von bis zu 239 m³/s.

Nach einer erholsamen Nacht paddelten wir am Sonntag die beruhigte Strecke ab Cama und genossen anschliessend bei etwa 60 bis 70 m³/s die Kraftwerkstrecke – schön, so ein bisschen wie auf der Soca.

Und, oh Wunder, die Rückreise nach Zürich verlief – im Gegensatz zu den beiden Vorjahren – pannenfrei!

Alex de Graaf

Aus dem Inhalt

Paddelabenteuer auf der Moesa	1
Editorial	2
Und ausserdem ...	2
Veranstaltungen	2
Einweihung des neuen Bootshauses 7/8 am 11. August	3
Umplatzierungen im Bootshaus Schanzengraben	3
Schüler-Schweizermeisterschaft Slalom im Letten	4
Mehr als nur Geld verteilen	5
Eine reine Zweckgemeinschaft	5
Im Canadier durch die kanadische Wildnis	6
Der Kanu-Freizeitsport ist wichtig	7
Wer macht was im WVZ?	8
Impressum	8

Editorial



Eröffnungsfeier

Das ging schnell, blitzschnell. Das vor der Jahreswende abgebrannte Bootshaus 7/8 steht wieder. Es sieht fast gleich aus wie der Bau zuvor. Für einen neuen, grösseren Gebäudekomplex wäre ein zeitraubendes und wenig aussichtsreiches Baubewilligungsverfahren nötig gewesen. Nach unterstützenden Angeboten der Immobilienbewirtschaftung und des Sportamts der Stadt Zürich entschieden wir

uns für diesen schönen Spatz in der Hand und feierten bereits Ende Mai 2011 die Auf-richte mit einer Tanne auf dem Dach. Die offizielle Eröffnungsfeier für den Verein findet statt am Donnerstag, 11. August 2011.

Mitgliederbeiträge

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kanu-Verbands unterstützten wir vom WWZ die SKV-Mitgliederbeitrags-erhöhung um 20 auf 80 Franken pro Jahr ab 2012. Der Verband soll damit seine Handlungsfähigkeit behalten, nachdem der frühere Hauptsponsor TCS endgültig weggefallen ist.

Es freut mich, dass der SKV die Anliegen der Tourenfahrer-Vereine ernst nimmt und sich mit dem Mitgliederausweis und der Aktion «Wasserzeichen» positioniert sowie Tourenbeschreibungen und Schnupperanlässe für die Bevölkerung vernetzen will.

Der Vorstand des WWZ wird Mitte August diskutieren, ob auch der eigene Vereinsbeitrag angehoben werden soll. Mir schweben

ebenfalls 20 oder gar 30 Franken vor. Was meinst du dazu?

Zusammenrücken

Wir machen diesen Sommer im Bootshaus Schanzengraben Platz für die in einer Grotte weiter unten am Schanzengraben stiefmütterlich einquartierten Kanupolofahrer. Der international erfolgreiche Verein «Kanupolo Zürich» soll gemäss Beschluss der IG Kanu (Interessengemeinschaft der Kanuvereine Zürichs) von 2010 Platz für dreissig Poloboote samt Ausrüstungen erhalten und so neben seinem Spielfeld auch Garderoben, Toiletten und Duschen nutzen können. Für den WWZ bedeutet das einen Umzug von Seekajaks, Abfahrts- und Regattaboote sowie offenen Canadiern an die Fortunagasse oder in die oben erwähnte Grotte. Der WWZ wird im Bootshaus Schanzengraben anschliessend nur noch sehr wenige Privatplätze anbieten können. Wir hoffen, die meisten zufriedenstellend umquartieren zu können.

Alexx de Graaf, Präsident

Und ausserdem ...

Helfer und Helferinnen fürs Limmatschwimmen gesucht

Das 48. Zürcher Limmatschwimmen findet am Samstag, 20. August 2011 statt. Wie jedes Jahr hoffen die Veranstalter vom Schwimmverein Züri-leu auf warmes Wasser und gutes Wetter. Ausserdem suchen sie wieder Helferinnen und Helfer. Für die Mitglieder des WWZ ist vor allem der Einsatz im Kanu interessant. Ein Einsatz wird dem WWZ mit 45 Franken pro Einsatztag vergütet. Die Anmeldung ist online unter dem Link www.limmatschwimmen.ch/helferan.php möglich. Für den Fall von Wetterpech am ersten Termin ist das Verschiebedatum der 27. August 2011.

Roveredos Streich mit der Kantonsstrasse

2016 soll Roveredo nicht mehr von der A13 zerschnitten sein. Der Umfahrungstunnel ist bereits im Bau. Ihm fiel der bei Kanuten äusserst beliebte Campingplatz Vera zum Opfer. Wer nun denkt, Roveredo würde die alte A13 anschliessend abreißen und das Gebiet schön gestalten, irrt aber: Eine Experten- und Politikergruppe schlägt vor, die ehemalige A13 einfach in eine Kantonsstrasse umzuwandeln. Das Dorf bliebe also vom Verkehr zweigeteilt. Sogar das Bundesamt für Strassen zeigt Roveredo nun den Mahnfinger: So sei das nicht gedacht gewesen. Der Rückbau der alten A13 sei eine Bedingung gewesen für die Mitfinanzierung des neuen Umfahrungstunnels.

Lukas Schröter neu Präsident des ZKK

Vier Jahre nach der Gründung des Zürcher Kantonalverbands der Kanuten (ZKK) hat dessen Delegiertenversammlung den vom WWZ nominierten Lukas Schröter zum Präsidenten gewählt. Lukas zeichnet damit verantwortlich für die präzise und pünktliche Eingabe von Subventionsgesuchen von fünf Kanuvereinen an den Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS). Dieser vergibt die Sport-Toto-Gelder, z.B. für Vereinsboote. Der WWZ-Vorstand gratuliert Lukas zu seiner Wahl und dankt seinem Vorgänger vom Kanu-Club Zürcher Unterland, Claudio Mathis, herzlich für seinen Einsatz und seine vereinsnahe Betreuung. Die ZKK-Delegiertenversammlung hat beschlossen, neben der Einholung von Materialsubventionen auch die Mitfinanzierung eines kantonalen bzw. regionalen Jugendtrainings im Unteren Letten an die Hand zu nehmen.

14 neue Jackson-Kajaks für Gross und Klein

Bei einem Räumungsverkauf der Firma Jackson konnte der WWZ gross und sehr günstig Kajaks einkaufen. Damit verfügt der Verein ab sofort über kurze Riverrun-Playkajaks der Modelle Fun 1, Fun 1/2 (für Kinder), Fun 2 (für Jugendliche und kleine Erwachsene), Fun 3, Fun 4 und Superfun (für Erwachsene) sowie das Creekermodell Hero.

Zusammengestellt von Christof Gentner

Veranstaltungen

Sa, 30.07.2011

Thur (L-M), Marc Germann

Do, 11.08.2011

Einweihung Bootshaus 7/8

Sa, 13.08.2011

Obere Linth (M-S), Marc Germann

Sa/So, 27./28.08.2011

Vorderrhein (M), David Etzensperger

**Sa-Mo, 10.-12.09.2011
(Knabenschüssen)**

Sault-Brénaz (M), Marc Germann

Fr, 02.12.2011

Chlaus-Abend (Letten)

Fr, 02.03.2012

Generalversammlung

Zu den Touren

Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand variieren. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, welche seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

Einweihung des neuen Bootshauses 7/8 am 11. August

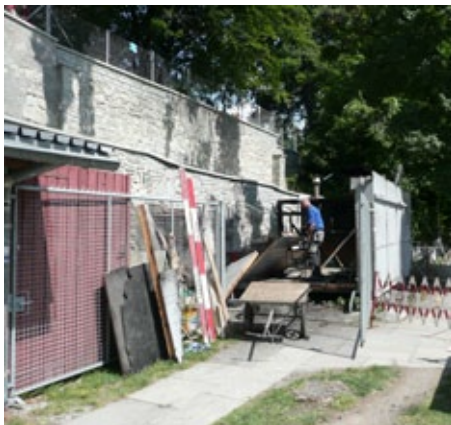
Das am 29. Dezember 2010 ausgebrannte Bootshaus 7/8 ist von der Stadt Zürich am selben Ort und in denselben Massen wiederaufgebaut worden. Absicht ist, dort in Zukunft primär Kurzboote zu lagern.

aaj. – Das Bootshaus 7/8 (beim Grillplatz) war Ende Dezember letzten Jahres von einem Feuer heimgesucht worden (vgl. «Welle» Nr. 93 vom Januar 2011). Aus baurechtlichen Gründen war nur ein gleich grosser Ersatzbau möglich. Ende Mai konnte die Aufrichte gefeiert werden. Bei Redaktionsschluss fehlten noch die neuen Bootsgestelle, um die sich das Infrastruktur-Team um Bootshauswart Jürg Christoffel kümmert. Geplant ist, im neuen Bootshaus Kurzboote zu lagern.

Eingeweiht wird das neue Bootshaus mit Apéro und Wurst vom Grill für alle Vereinsmitglieder am Donnerstagabend, 11. August 2011. Um Anmeldung wird gebeten (damit es genug Würste hat) unter www.paddeln.ch > Nächste Anlässe.



Das neue Bootshaus steht. Man beachte das Aufrichte-Bäumchen auf dem First! (Fotos: aaj)



Abriss des ausgebrannten Bootshauses.



Das Bootshaus verfügt neu über zwei Schiebetüren.

Warum eigentlich die Nummerierung 7/8?

Alle Häuser des WVZ im Letten sind nummeriert, angefangen beim «Stübli» (Bootshaus 1) und dem Raum für die Vereinsboote unten im selben Haus (Bootshaus 2). Im Bootshaus 7 werden ebenfalls Boote gelagert, während mit 8 der überdachte Raum zwischen dem Bootshaus 7 und der Mauer zur Badeanstalt bezeichnet wird. Dieser ist ebenfalls abschliessbar und dient der Lagerung von Tischen, Bänken, Grillutensilien usw.

... auf allen Wassern zuhause

Kajak, Kanadier, Outdoor – seit 40 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör. Wir, die Profis von Kuster-Sport.

INTERSPORT
kuster
St. Gallerstrasse 72 CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73 www.kustersport.ch
über 30 gratis Parkplätze

Umplatzierungen im Bootshaus Schanzengraben

Die Bootsgestelle im Bootshaus Schanzengraben werden ersetzt und die Platzvergaben neu priorisiert. Das wieder aufgebaute Bootshaus 7 im Letten wird neu belegt.

Um all unsere Bootsplätze effizienter nutzen zu können, wollen wir Anfang August viele Boote neu einordnen, sei es im gleichen oder in einem anderen Bootshaus. Umplatzierungen an neue Standorte (vom Schanzengraben an die Fortunagasse oder in die KPZ-Grotte) betreffen Abfahrtsboote, Regatta-boote, Seekajaks und offene Canadier.

Bitte Sorge dafür, dass dein Boot im Bereich des Sitzes mit deinem Namen und aktuellen

Telefon- und E-Mail-Koordinaten beschriftet ist, damit wir schnell Rücksprache halten können. Bitte vergewissere dich ebenfalls, dass dein Boot auf der Belegungsliste im Bootshaus aufgeführt ist. Wenn nicht, trage es ein.

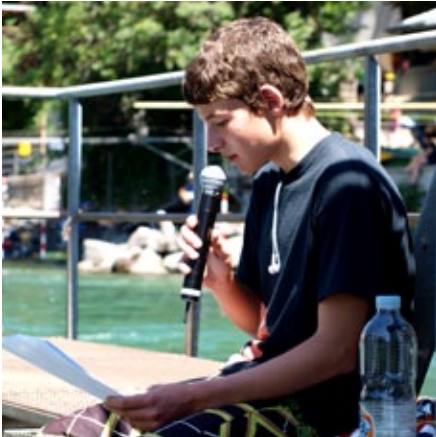
Falls dein Boot oder dein Bootsmaterial abgeschlossen (angekettet) ist, so öffne bitte das Schloss oder gib dem Bootshauswart Jürg Christoffel umgehend einen Schlüssel oder den Zahlencode, um ihm das Aufschliessen zu ermöglichen (Kontakt: christoffel.juerg@bluewin.ch, Tel. 044 272 86 90).

Wir freuen uns auf eine speditive und kooperative Zusammenarbeit.

Alexx de Graaf

Schüler-Schweizermeisterschaft Slalom im Letten

Der Nachwuchscup Zürich vom 25./26. Juni 2011 war beim Slalom auch Schüler-Schweizermeisterschaft. Die Beteiligung war trotzdem tiefer als 2010. Die Stimmung war aber gut, und das Rennen verlief reibungslos. Hier einige fotografische Impressionen von Angela Stocker (viele weitere Fotos unter www.paddeln.ch > Bildergalerie > Nachwuchscup > NWC 2011).



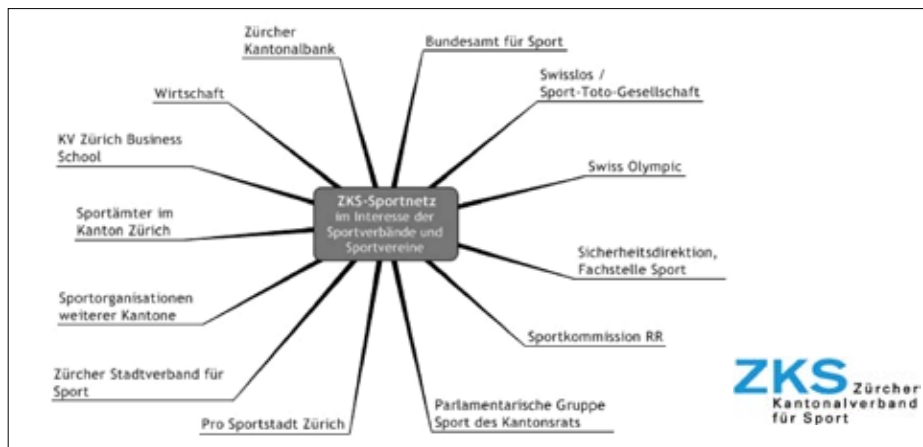
Mehr als nur Geld verteilen

Der ZKS vertritt die Interessen des Jugend- und Breitensports im Kanton Zürich. Zudem läuft die Verteilung der Swisslos- und Sport-Toto-Subventionen über ihn.

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) ist der Dachverband der Sportverbände im Kanton Zürich. Der ZKS vereint rund 60 kantonale Sportverbände, die nach Sportarten organisiert sind. Diese wiederum vereinen gut 288 000 Mitglieder in 2350 Vereinen. Der WVZ ist über den Zürcher Kantonalverband der Kanuten an den ZKS angeschlossen (siehe Beitrag über den ZKK).

Breites Netzwerk

Der ZKS als Non-Profit-Organisation versteht sich als Fach- und Kompetenzzentrum sowie als Interessenvertreter für den Zürcher Jugend- und Breitensport. Zu diesem Zweck betreibt der ZKS ein breites Netzwerk mit hochrangigen Organisationen aus Wirtschaft, Ausbildung, Politik und Sport.



Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) ist breit vernetzt.

Der ZKS unterstützt die Verbände und Vereine mit vielfältigen Dienstleistungen:

- Beratung und Betreuung der Sportverbände und -vereine
- Förderung des Ansehens des Verbands- und Vereinssports sowie des Ehrenamts
- Interessenvertretung des Verbands- und Vereinssports gegenüber der Politik und der Wirtschaft, indem der ZKS in Kommissionen und Arbeitsgruppen Einsitz nimmt
- Förderung des Jugend- und Breitensports, unter anderem mit der Verleihung des «anderen Sportpreises» und der Nachwuchsförderung
- Führung des kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg (Filzbach GL), inklusive Hotel und Restaurant. Das Sportzentrum kann von Sportverbänden und -vereinen kostengünstig für Trainings oder Ausbildungen gemietet werden.
- Weitere Spezialaufgaben rund um den Sport

Unsere Dachorganisationen

Der Wasserfahrverein Zürich ist Mitglied bei oder in engem Kontakt mit verschiedenen Organisationen und Verbänden. In loser Folge sollen einige davon vorgestellt werden. Nach dem Zürcher Stadtverband für Sport und dem Schweizerischen Kanu-Verband in Ausgabe 92 und dem Sportamt der Stadt Zürich sowie «Jugend + Sport» in Ausgabe 94 folgen nun der Zürcher Kantonalverband für Sport und der Zürcher Kantonalverband der Kanuten.

Zudem nimmt der ZKS eine auch für den WVZ wichtige administrative Aufgabe wahr: Es geht um die Verteilung der Swisslos- und Sport-Toto-Beiträge. Der ZKS bearbeitet die Gesuche von Sportverbänden und -vereinen sowie von Gemeinden und Dritten.

Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit

Der ZKS möchte die Anerkennung des Ehrenamts in Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fördern. Mit Ausbildungs- und Motivationsangeboten trägt er dazu bei, die ehrenamtliche Arbeit attraktiver zu gestalten. Die Ausbildungen finden in Zusammenarbeit mit der KV Zürich Business School statt. Sportfunktionäre können einzelne Module besuchen oder den Diplomlehrgang «Associated Manager of Sports» besuchen. Zudem bietet der ZKS die Vereinsmanagement-Ausbildung von Swiss Olympic an.

Als zweites wichtiges Fördermittel stellt der ZKS Zertifikate für längere ehrenamtliche Tätigkeiten aus. Diverse ehemalige Vorstandsmitglieder des WVZ haben schon ein solches erhalten.

Simon Wüest

Zürcher Kantonalverband der Kanuten:

Eine reine Zweckgemeinschaft

Im Jahr 2008 hat sich der Kantonalzürcherische Verband der Wasserfahrer aufgelöst, die verschiedenen Disziplinen – Ruderer, Pontoniere, Kanuten und Drachenbootfahrer – haben eigene Verbände gegründet. Für die Kanufahrer ist dies der Zürcher Kantonalverband der Kanuten.

Der Zürcher Kantonalverband der Kanuten (ZKK) ist das Bindeglied zwischen dem ZKS und den Vereinen wie dem WVZ. Der ZKK wurde seit der Gründung im Jahre 2008 präsiert von Claudio Mathis vom Kanu-Club

Zürcher Unterland. Am 29. Juni 2011 wurde Lukas Schröter vom WVZ zu seinem Nachfolger gewählt.

Der ZKK nimmt bloss administrative Aufgaben wahr:

- Hauptaufgabe ist die Behandlung der Subventionsgesuche aus dem Lotteriefonds des ZKS. Alle Gesuche für Unterstützung werden über den ZKK eingereicht. Der WVZ profitiert massgeblich von Subventionen für Erhalt und Ausbau der Infrastruktur sowie bei grossen Bootsmaterialeinkäufen.

- Der ZKK stellt ein Mitglied für das Power-Team. Dieses bearbeitet auf Stufe ZKS die Subventionsgesuche. Aus den Reihen der Kanuten nimmt diese Aufgabe René Dittli vom Kanu-Club Zürcher Oberland wahr.
- Der ZKK nimmt an allen obligatorischen Veranstaltungen des ZKS teil. Dazu gehören eine jährliche Präsidentenkonferenz, alle zwei Jahre eine Delegiertenversammlung sowie allfällige Veranstaltungen dazwischen.
- Der ZKK ist der erste Ansprechpartner des ZKS in Kanufragen.

Simon Wüest

Im Canadier durch die kanadische Wildnis

Die WVZ-Mitglieder Urs Höppli und Andrea Krapf Höppli haben im Sommer 2010 eine rund dreiwöchige Kanutour auf dem Mountain River in Kanada unternommen. Nun haben sie der Redaktion den nachstehenden Reisebericht zukommen lassen.

Der Mountain River entspringt im Herzen der Mackenzie Mountains, einer Gebirgskette im Nordwesten Kanadas. Auf seinem Weg durch die Berge bietet der Fluss alles, was man sich von einem Wildnistrip wünscht: fahrbares Wildwasser im II. bis III. Grad, reissende Strömung, meterhohe Wellen, wunderschöne Camp-Spots und Wandermöglichkeiten vom ersten bis zum letzten Tag.

Hinaus in die unberührte Weite

Das Wasserflugzeug sitzt wie eine Libelle auf dem See. Die Boote liegen bereits am Ufer: dünnwandige, filigrane Fremdkörper über den moorigen Karibuspuren. Wir haben eine Kette gebildet und reichen uns die Gepäckstücke weiter: Dreimal überflog Brad den See, bevor er die Otter vorsichtig aufgesetzt hatte. Der Norseman Lake gehört nicht zu den Standardzielen kanadischer Buschpiloten. Für Brad ist es die erste Landung hier:

Das grasige Ufer ist nicht begehbar, ohne knöcheltief im Moor einzusinken. Also arbeiten wir uns langsam durch die zähen Ruten der Büsche. Unser Ziel ist eine überwachsene Kuppel, die einen guten Überblick verspricht. Bald entdecken wir einen Wildwechsel, und sofort fällt der Anstieg leichter. Als wir alle vier den Kopf in den Wind heben, greift die unglaubliche Weite des Nordens das erste Mal mit beiden Händen nach uns.

Intensive kanutechnische Vorbereitung

Ab Ende März 2010 – gut drei Monate vor unserem Abflug nach Vancouver – war das Kajak tabu, dafür war Canadierfahren angesagt. Unser Club ist wieder Besitzer eines offenen Zweiercanadiers. Wir verordneten uns einen Crash-Kurs im Letten. Eines Abends sprach uns Georges Steinmann an: «Ich habe euch beobachtet. Das sieht ja grauenhaft aus!» Der ehemalige Canadier-Schweizermeister hievte sich auf das Floss und übernahm unser Training: Technik, Feinheiten. Position im Boot, Haltung, Versetzen, Spurt, wenden. In den meterhohen Wellen des Mountain Rivers, vor den Prallwänden und in den Querströmungen der Canyons spürten wir mehr als deutlich, wie sehr wir von seinen Anweisungen profitierten.



Hike im Quellgebiet des Mountain Rivers. Links angeschnitten der Norseman Lake, auf dem das Wasserflugzeug landete. Im Hintergrund, quer durch das Bild, der Mountain River.

Graue Wolken driften tief über den Horizont. Baumlose Hochtäler spannen ein Netz, in dessen Maschen Berggruppen wie Inseln ruhen. Die Grösse dieser Landschaft dröhnt wie ein Hammer in den Ohren. Jedes Tal gehört einem Bach, und die Vereinigung dieses gigantischen Entwässerungssystems ist das gelbe Band, das sich etwa einen Kilometer unter uns dahinschlingelt: der Mountain River.



Einfahrt in den zweiten Canyon des Mountain Rivers.

Wir sind uns einig, dass wir uns die Gelegenheit für einen Hike in dieser atemberaubenden Weite nicht entgehen lassen. Also wieso nicht gleich auf diesem Hügel zelten?

Los geht's!

Am dritten Tag transportieren wir in vier Gängen unsere ganze Ausrüstung an den Fluss. Wir verschnüren alles in den Booten und nehmen Kontakt auf. Mit zwanzig Tagen haben wir beinahe doppelt so viel Zeit eingeplant, wie für die 320 Flusskilometer nötig ist.

Räkelt sich der Mountain River anfangs noch gemütlich in seinem Bett, trägt er uns bald auf immer breiteren Schultern mit. Fast jeden Tag führt er uns zu neuen Kulissen, eine atemberaubender als die andere. Schluchten wechseln mit riesigen Auenlandschaften, die Berge dahinter so markant wie das Logo von Paramount Pictures. Auf seinem Weg in den Mackenzie River durchbricht der Mountain in hohem Tempo sechs Canyons, ohne dabei schwieriger zu werden als Wildwasser III.

Der Canadier lässt sich im Wildwasser nur als Team steuern. Auf dieses Teamwork hatten wir hingearbeitet, damit wir jetzt das schwer beladene, mit einer Spritzdecke geschützte Boot mit der richtigen Geschwindigkeit im richtigen Winkel am richtigen Ort platzieren, sodass wir 200 Meter weiter unten dort sind, wo wir hin wollten.

Die Wildnis fordert Wachheit, Aufmerksamkeit bei der Wahl der Lagerplätze, beim Kochen, beim Gang auf die Toilette, beim Beobachten von Spuren. Wir wollen keine Bären überraschen.

Das Wetter ist dermassen gut, dass wir beinahe vergessen, wie abgelegen wir sind. Der Wasserstand ist ideal für unsere Bootsherrschaft, wir baden praktisch jeden Abend im Fluss, und an den Pausentagen liegen wir auf Kies- und Steinsofas und geniessen die Sonne. Vor dem zweiten Canyon baden wir im Cache Creek, der einige Grade wärmer ist als der Mountain River – und glasklar.

Bis in den Mackenzie River

So erreichen wir nach neunzehn Tagen den zwei Kilometer breiten Mackenzie River. Die Weite ist erneut überwältigend. Wir schlagen unser Lager auf einer flachen Kiesbank auf – das letzte unserer Reise. Das Wasser ist so trüb, dass wir es in einem der Fässer absetzen lassen, bevor wir es filtern.

Wir sitzen vor einem kleinen Feuer und erinnern uns an die Höhepunkte der Tour – und an die persönlichen Tiefpunkte. Wir wissen nicht, wann das Wasserflugzeug am nächsten Tag kommt, um uns abzuholen. Die nächste Siedlung befindet sich etwa achtzig Kilometer entfernt. So legen wir uns nach Mitternacht in die Zelte, jeder mit seinen Gedanken und Gefühlen beschäftigt, die Boote festgebunden an riesigen Schwemmh Holzstämmen, damit der Wind sie nicht wegwirft, und warten auf den Schlaf.

Urs Höppli, Andrea Krapf Höppli

Der Kanu-Freizeitsport ist wichtig

Ob Freizeitsport, Breitensport, Tourenfahren: Wie auch immer das Paddeln ausserhalb des Leistungssports genannt wird, die meisten Kanusportler bewegen sich in diesem Bereich. Deshalb sollen diese im Schweizerischen Kanu-Verband auf der Ebene des Vorstands besser vertreten sein.



Kaltnasses Wetter auf dem Vorderrhein anlässlich der Aktion «Wasserzeichen» 2010. (Foto: Stefan Munsch)

In vielen Kanuclubs ist der Kanu-Freizeitsport die wichtigste Säule, und jedes Jahr werden zahlreiche Trainings, Touren und Ausflüge durchgeführt. In den letzten Jahren wurde auch auf der Stufe des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) wieder vermehrt versucht, Angebote für Freizeitsportler zu schaffen. Einige dieser Massnahmen und Projekte waren sehr erfolgreich, andere weniger.

«Kanuland Schweiz» mit mehreren Routen

Sehr erfreulich und wichtig für den Kanusport war die Mitarbeit beim «Kanuland Schweiz» (www.kanuland.ch). Einerseits konnte so direkt auf das Routennetz Einfluss genommen werden, andererseits entstanden dadurch wichtige Kontakte zu anderen Organisationen, Behörden und Politikern.

Ebenfalls positiv gewertet wird die Zusammenarbeit mit den SKV-Kanusportpartnern. Davon profitieren schlussendlich alle SKV-Mitglieder mit Rabatten und Bonusangeboten. Zudem konnten die kommerziellen Anbieter näher an den Verband angebunden werden.

Bei den neu durchgeführten Veranstaltungen des SKV kann nicht ausschliesslich ein posi-

ves Fazit gezogen werden. Das 2009 und 2010 durchgeführte Seekajak-Symposium kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Jedoch waren beide Veranstaltungen nicht besonders gut besucht. Gleiches gilt auch für die letztjährige Seekajak-Tour auf dem Vierwaldstättersee. Solche Veranstaltungen werden wohl besser den Clubs überlassen und allenfalls punktuell vom SKV unterstützt.

Aktion «Wasserzeichen» wird erneut durchgeführt

Die Aktion «Wasserzeichen» – eine Veranstaltung, die in den letzten beiden Jahren durchgeführt wurde – findet guten Anklang bei den Kanusportlern. Die gemeinsame Fahrt auf einem Fluss mit dem Ziel, ein Zeichen für die Gewässer in der Schweiz zu setzen, hat letztes Jahr gegen 150 Kanufahrer auf den Vorderrhein gelockt. Deshalb wird das «Wasserzeichen» auch 2011 durchgeführt: Am Samstag, 24. September 2011 paddeln Kanufahrer gemeinsam auf dem Ticino von Claro nach Bellinzona. Der Kanuclub vor Ort, der Gruppo Canoisti Ticiniesi (GCT), gibt sich sehr viel Mühe, einen unvergesslichen Anlass zu organisieren. Daher freuen sich der SKV und der GCT bereits jetzt auf diesen Anlass im Herbst. Die Organisatoren hoffen, dass viele Freizeit-

sportler daran teilnehmen und so mithelfen, ein Zeichen für die Schweizer Gewässer zu setzen.

Ebenfalls zahlreiche Teilnehmer gab es an der diesjährigen Erstdurchführung eines nationalen Kanulagers über das Auffahrts-Wochenende in Buochs. Das Lager, das auch für Kanu-Wildwasserfahrer und Kanuwanderer gedacht war, lockte vor allem viele junge Teilnehmer an. Bei einer allfälligen erneuten Durchführung im nächsten Jahr muss es unbedingt gelingen, mehr Freizeitsportler für dieses Lager zu gewinnen.

SKV-Vorstandsmitglied gesucht aus dem Bereich Freizeitsport

Um den Kontakt zu den Freizeitsportverantwortlichen in den Clubs zu vertiefen, wurden diese vor der Saison vom SKV eingeladen. Dieses sehr konstruktive Treffen soll nun regelmässig wiederholt werden. Unter anderem war die Erhaltung der Befahrbarkeit von Schweizer Flüssen ein wichtiges Thema an der Sitzung – ein Anliegen, das sehr wichtig ist für den Kanu-Freizeitsport und für das sich der SKV sehr stark engagiert. In Zukunft soll vermehrt von den aktuellen Arbeiten in der Gewässerkommission berichtet werden. Ebenfalls wurde über die Erarbeitung eines neuen Flussführers der Schweiz diskutiert. Diesbezüglich ist bereits ein Projekt am Laufen.

Um solche Projekte bestmöglich umzusetzen, neue Ideen zu entwickeln und den Freizeitsportlern eine Stimme im SKV-Vorstand zu geben, sucht der SKV ein neues Vorstandsmitglied aus dem Freizeitsport-Bereich. Eine engagierte und innovative Person kann, in Zusammenarbeit mit der SKV-Geschäftsstelle und den Freizeitsportverantwortlichen der Clubs, sicherlich einiges für den Kanu-Freizeitsport erreichen. Personen, die sich angesprochen fühlen oder sich sonst gerne im SKV betätigen möchten, nehmen bitte mit der SKV-Geschäftsstelle Kontakt auf. So kann der Grundstein für eine ausgeweitete Förderung des Freizeitsports mit interessanten Angeboten gelegt werden.

Reto Wyss, Direktor SKV

Lernen in schönster Umgebung

**KANUSCHULE
VERSAM**

Kajak- und Kanadierkurse, Reisen und Jugendlager
CH-7104 Versam · www.kanuschule.ch · +41 (0)81 645 13 24



The World by
Sea Kayak



SOUTHERN SEA VENTURES

+41 (0)71 999 1713
www.southernseaventures.com

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Alexander de Graaf Tel. P.044 363 36 66
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P.052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Tel. G.044 299 41 78
8404 Winterthur alexanderjacobi@gmx.ch

Kassier*

Björn Reber Mobile 078 667 73 07
Zürichstr. 108 breber@ggaweb.ch
8123 Ebmatingen

Tourenchef*

Marc Germann Mobile 079 221 94 93
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch
8356 Ettenhausen

Jugendkoordinator*

Simon Wüest Tel. P.043 333 13 45
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03
8045 Zürich jugend@paddeln.ch

Wettkampfkordinator*

Vakant

Bootshauswart Letten/Werdinsel*

Jürg Christoffel
Neugasse 155/405 Tel. P.044 272 86 90
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Materialverwalter*

David Etzensperger Mobile 079 564 56 24
Immenhauserstrasse 7 david@paddeln.ch
8600 Dübendorf

Beisitzer*

Christian Ryser Tel. P.044 950 58 55
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34
8330 Pfäffikon ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P.044 371 64 17
Dora-Staudinger-Str. 4 Mobile 078 855 59 66
8046 Zürich gerri.theobald@gmx.ch

Bootshausvermietung

Georges Steinmann Tel. P.044 363 14 84
Brüderhofweg 49 gs-tf@bluewin.ch
8057 Zürich

Neumitgliederbetreuer

- Michael Sauer Tel. P.043 539 14 67
Rainackerstr. 4 Mobile 078 321 48 24
8953 Dietikon michael@paddeln.ch
- Dominique Ulrich Tel. P.044 844 35 47
Tüfistr. 5d Mobile 076 560 12 13
8107 Buchs dominique@paddeln.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel.044 361 25 98
Zürich

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke, Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

Postadresse, Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich
Postkonto: 80-24119-6

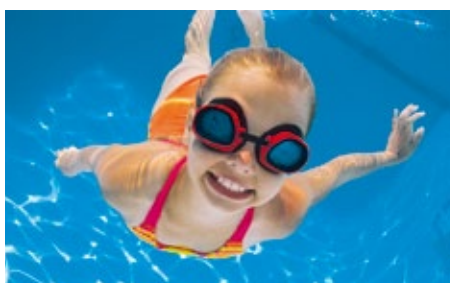
*Vorstandsmitglied

RYSER TREUHAND AG
Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Martin Ryser
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer



Badespass für Gross und Klein

Mit dem Sportabo noch günstiger schwimmen. Das Sommer- oder Jahresabo (Fr. 100.-/Fr. 220.-) ist in allen Frei- und Hallenbädern der Stadt Zürich gültig. Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche. Auch online auf sportamt.ch erhältlich.



Stadt Zürich
Sportamt

Infos und Newsletter
sportamt.ch

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj) welle@paddeln.ch
Christof Gentner Tel. P.052 243 39 89
Angela Stocker Tel. P.044 273 67 14
Tel. P.061 831 11 91

Nächste Ausgaben:

	Nr. 96	Nr. 97	Nr. 98	Nr. 99
Redaktionsschluss:	01.09.11	15.12.11	08.03.12	14.06.12
Erscheinungsdatum:	05.10.11	19.01.12	05.04.12	18.07.12
Gedruckte Auflage: 100 Expl.; per Post versandt: 52 Expl., per E-Mail versandt: 214 Expl.				